Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **120 (1978)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

a herpes virus from a diseased adult dog in Japan. Jap. J. Vet. Sci. *28,* 307–314 (1966). – [22] *Poste G.:* Characterization of a new canine herpes virus. Arch. ges. Virusforsch. *36,* 147–157 (1972). – [23] *Prydie J., Harrison M.J.* and *Graham J.:* Isolation of a canine herpes virus. Vet. Rec. *79,* 660–661 (1966). – [24] *Schartz W.L.* and *Martin W.D.:* Canine herpesvirus infection of puppies. Vet. Med. and Small Anim. Clin. *61,* 1171–1173 (1966). – [25] *Spertzel R.O., Huxsoll D.L., McConnel S.J., Binn L.N.* and *Yager R.H.:* Recovery and characterization of a herpeslike virus from dog kidney cell cultures. Proc. Soc. exp. Biol. Med. *120,* 651–655 (1965). – [26] *Stewart S.E., David-Ferreira J., Lovelace E., Landon J.* and *Stock N.:* Herpes-like virus isolated from neonatal and fetal dogs. Science *148,* 1341–1342 (1965). – [27] *Stookey J.L., van Zwieten M.J.* and *Whitney G.D.:* Dual viral infections in two dogs. J. Amer. Vet. Med. Assoc. *161,* 1117–1121 (1972). – [28] *Strandberg J.D.* and *Carmichael L.E.:* Electron microscopy of a canine herpesvirus. J. Bact. *90,* 1790–1792 (1965). – [29] *Suter M.:* Peri- and postnatale Todesursachen beim Hund. Inaug. Diss. Zürich 1977. – [30] *Van der Linde Sipman J.S.:* «Canine Herpesvirus» infection in pups. Tijdschr. Diergereesk. *96,* 265–271 (1971). – [31] *Watt D.A., Spradbrow P.B.* and *Lambert J.L.:* Neo-natal mortality of puppies in Queensland caused by canine herpesvirus infection. Austral. Vet. J. *50,* 120–122 (1974). – [32] *Wright N.G., Thomson H., Cornwall H.J.C.* and *Taylor D.:* Canine respiratory virus infections. Small Anim. Practice *15,* 27–35 (1974).

BUCHBESPRECHUNG

12 Jahre Nürnberger Tierärztliche Referierabende 1966–1977. Kompendium der Referate zu 72 Vorträgen an 60 Referierabenden, die von den Autoren erneut überarbeitet und dem neuesten Stand der Erkenntnisse angeglichen wurden. Herausgegeben von G. Steger. Druckerei A. Hofmann, Nürnberg 1978. Offset, brosch. Preis DM 14.–.

Es ist hier nicht der Ort und würde die Besprechung über Gebühr aufblähen, die Inhalte dieser Broschüre auch nur aufzählen zu wollen. Sie soll aber erwähnt werden als beispielhaftes Dokument über eine der vielen Anstrengungen, die landauf, landab, meist ohne über eine bestimmte Region hinaus Widerhall zu finden, von idealistisch Gesinnten im Interesse der tierärztlichen Weiterbildung gemacht werden. Dabei scheint es uns besonders nachahmenswert, dass die Vortragsreihe – organisiert vom Leiter des Nürnberger Veterinärinstituts, Prof. Dr. Günter Steger – sich nicht auf rein tierärztliche Belange beschränkte, sondern sogenannten Randgebieten wie Tierschutz, Umweltschutz, Ökologie sowie kulturellen und philosophischen Themen Raum gewährte.

Herr Kollege Steger ist zu seiner Initiative, an der Begeisterung für die Sache ja nur eine Seite darstellt und Verhandlungsgeschick, Ausdauer, Opferbereitschaft ebenso ausschlaggebende Qualitäten sind, zu beglückwünschen. Es ist zu hoffen, dass die Nürnberger Referierabende nicht nur weiterleben, sondern dass sie vielerorts Nachahmung finden werden.

R. Fankhauser, Bern